

Arends.
Will
gemöher Anweisung

ietzmann.

d Frau
geb. Pampel.

vergesslichen,
chter, Schwie-

drich

Liebe durch

lieben Nach-
durch reiche
n Grabe und
hrift unseres

10.

riedrich
lassen.

Ritterstijf
mpflicht
aus Gallenberg.

dchen

b-Moschine sofort

Hedrich.

geübt

nspulerin

Bodenlohn sofort

sucht.

It., Zwid. Str. 13.

gasse 1.

per 1. Juli zu

hheres bei

mann Geith.

Logis,

2 Stuben, 1 ober

zu vermieten.

haupt, Gallenberg.

Logis

che, Kammer und

eine Erlerstube

zu verkaufen.

erl., Angest. 35 z.

zu verkaufen bei

heinr. Schramm.

Hohndorf 41.

e Erfolge hat

herr

tbiers

a - Pomade

n Versuchen über

kontakte rungen. Der

fall wird schon

Tagen normal, in

wickelt sich der

haurbart. Mü-

issen! Viele Dank-

slog. F. & M. -

nur bei Gert

Drogerie g. Kreuz

D Mr.

hypothek zu leihen

u. E. M. R. an

gepedition erbeten.

reise

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Hohndorf, Höldit, Berndorf, Rüsdorf, St. Sigismund, Heinrichsort, Marienau, Rendorf, Ortmannsdorf, Mülsen St. Nicolaus, St. Jacob, St. Michael, St. Margendorf, Thurn, Niedermülzen, Schönbühl und Linsheim

Amtsblatt für das Agl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Alteste Zeitung im Königlichen Amtsgerichtsbezirk

60. Jahrgang.

Nr. 80

Verbreitete Zeitung
im Amtsgerichtsbezirk

Sonnabend, den 9. April

Haupt-Inschriftenkosten
im Amtsgerichtsbezirk

1910

Dieses Blatt erscheint täglich außer Sonn- und Feiertags nachmittags für den folgenden Tag. — Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mth. 50 Pf., durch die Post bezogen 1 Mth. 75 Pf. Einzelne Nummern 10 Pf. Abteilungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Wohlauer Straße Nr. 6b, alle Güterläden, Postagenturen, Postboten, sowie die Ausländer entgegen. Abfertige werden die fünfseitige Grundzelle mit 10, für ausführliche Abfertigungen mit 15 Pf. berechnet. Reklamezelle 30 Pf. am amtlichen Tische kostet die zwölfsäitige Zelle 30 Pf. Fernsprech-Anschluß Nr. 7. Einzelne Abfertigung täglich bis spätestens vormittags 10 Uhr. Telegramm-Adresse: Tageblatt.

Bekanntmachung

Zwei Kanälen von 3 und 2 Jahren sollen sobald als möglich von uns in Familien-Pflege gegeben werden.

Residenten wollen sich innerhalb einer Woche bei uns melden.

Lichtenstein, den 8. April 1910.

Der Stadtrat

Wegen vorzunehmender Reinigung der Expeditionsräume bleibt das Gemeindeamt für Montag, den 11. bis. Mitt. geschlossen. Das Standesamt ist von 8—9 Uhr vormittags geöffnet.

Hohndorf, am 8. April 1910.

Der Gemeinderat.

Das Wichtigste.

* Der große Kreuzer „Wolfe“ ist gestern in Hamburg vom Stapel gelassen. Als Vertreter des Kaisers hielt der Generalstaatssekretär Max Wolf eine feierliche Zeremonie.

* Die fachliche Kammer nahm in ihrer gestrigen Sitzung die Novelle zum Bergbau und die Kodifikation der Berggesetzgebung an.

* Der Präsident des königlichen Landesmedizinal-Seminariums Geheimer Rat Dr. Buschbeck erlag gestern vormittag einem Herzschlag.

* Die russische Kaiseracht „Stambart“ ist in Rio eingetroffen, wo seit einigen Tagen schon vier russische Kriegsschiffe vor Anker liegen.

* Die diesjährige Lustschiffsmärsch begann gestern mittag bei Köln mit einer halbstündigen Probefahrt des „B. II.“

* Über das albanische Aufstandsgebiet wurde das Standrecht verhängt. Die Zahl der Aufständischen wird auf zehntausend geschätzt.

* Die Bürgerschaft Hamburgs bewilligte zur Schaffung eines Stadtgartens im Stadtteil Winterhude 7 700 000 Mark.

* Bei dem Brande der Geschützfabrik des 1. Feldartillerie-Regiments in München, gingen die Materialwagen zum größten Teile verloren, während die Geschütze gerettet werden konnten.

Das Eisenbahnglück bei Mühlheim

Die Frühlingsession des preußischen Abgeordnetenhauses hat gestern nach der dreivölkigen Sitzperiode mit einer bemerkenswerten Sitzung ihren Anfang genommen. Im Vordergrund der Debatten stand die einleitende Rede des Ministers v. Breitenbach zum Etat der Bauverwaltung, die dem Ministerium der Eisenbahnglück gewidmet war. In der lautlosen, fast unbedeutenden Stille ist jedes Wort des sehr schwer verständlichen Ministers zu hören. Die Verhandlungen werden zu einer Trauerzeremonie. Aus rein menschlichen Empfindungen, nicht als Chef der Bauverwaltung, spricht sich der Minister über das Unglück aus, bei dem es 19 Tote und 23 Verletzte gab. Unter den Verletzten seien die meisten leicht verletzt. Bevor der Minister den belastenden Tabloid wiederholt, weicht er den Toten einen Nachruf:

„Blühende Menschenleben wurden dahingerafft oder in ihrer Gesundheit schwer beeinträchtigt, junge, kräftige Männer, die ihrer Wehrpflicht genügten und dem Vaterland eine treue Waffe sein sollten und mit ihnen Beamte bei der Ausübung ihres Dienstes. Ihre aller und ihrer schwergetroffenen Angehörigen gebente ich mit tiefster Trauer.“

Der Minister ist der Ansicht, der Lokomotivführer des Elend-Erprobungszuges sei schuld an dem Unglück. Zum Schluss seiner Rede beantwortet er die Frage, die im wesentlichen in der demnächst zur Verhandlung kommenden Interpellation gestellt ist: ob die Sicherung des Dienstes nicht unabhängig gemacht werden könne von menschlichen Fehlern und Schwächen. Das sei heute noch nicht möglich. Die preußische Eisenbahndirektion tue ihr Möglichstes auf dem Gebiete der Sicherung des Verkehrs. Nach dem heutigen Stand der Technik läme höchstens noch die

Einführung eines akustischen Signals auf der Mine in Betracht.

Unter lebhafter Zustimmung stellte Präsident v. Röder fest, daß das Haus des Ministers mit tiefer Bewegung und inniger Teilnahme an der Katastrophe eingeschlagen habe.

Deutsches Reich

Dresden. Die Erste Kammer des östlichen Landtags nahm gestern die Vergelehrnovelle, durch die Sicherheitsmänner eingeführt werden, einzüglich an. Die Zweite Kammer erledigte verschiedene Kritiken des Reichsverfassungsberichts und des Staats, darunter die der Regierungsbücher.

Berlin. Kaiserreise nach Italien. Der romische Korrespondent des Zera telegraphiert aus Mailand, daß er aus bestunterrichteter Quelle erfahren habe, daß bei der Zusammenkunft des deutschen Reichsfanzzlers und des San Giulianos eine Abmachung über einen Kaiserbesuch in Rom getroffen worden ist. Der Besuch soll im Laufe des Jahres 1911 während der Ausstellung aus Anlaß der Einweihung des Denkmals Vitors Emanuels stattfinden. Auch der Turnier-Ausstellung wird der Kaiser einen Besuch abstatzen. — Obwohl der „Corriere“ im allgemeinen gut informiert zu sein pflegt, ist doch kaum anzunehmen, daß eine derartige Abmachung in Absatz erfolgt ist. Bekräftigung bleibt jedenfalls abzuwarten.

Lebhafte Klage gegen Staatssekretär Tschirnburg führen die „Windhuter Nachrichten“, weil er das dem Landestat von Südwürttemberg zugehandene Recht, in allen wichtigen Angelegenheiten des Staates wenigstens gehörig zu werden, illusorisch gemacht habe.

— Beratung der bundestaatlichen Finanzminister. Unter dem Vorsitz des Staatssekretärs des Reichsschatzamts fand gestern eine Sitzung des Finanzdeutschlands für Rechnungswesen statt, welche der überwiegende Teil der bundestaatlichen Finanzminister besuchte. Es wurde vornehmlich beraten über die Grundsätze, welche bei Berechnung der Rentenbeiträge für die laufende Finanzperiode zu beachten seien werden.

— (Die Krise im Baumwollgewerbe.) Der Vorstand des Deutschen Arbeitgeberbundes für das Baumwollgewerbe traf gestern nachmittag im Architekturhause in einer entscheidenden Sitzung zusammen. Als Hauptpunkt stand auf der Tagesordnung: „Herstellung der infolge Abfertigung der Tarifverträge erforderlichen Maßnahmen“. Die Verhandlungen wurden gebremst geführt. Am Arbeitgeberseiten ist man der Ansicht, daß ein Ausgleich der Differenzen noch in letzter Stunde durch ein Kompromiß möglich sein wird. Es sollen Kommissionen ernannt werden, die auf mittlerer Basis bei gegenseitigem Entgegenkommen beider Parteien die Krise beenden sollen. — Heute findet bekanntlich die Vermittelungskonferenz im Reichstag des Innern statt.

— (Wenckebach.) Der Berliner Polizeipräsident v. Zadow erzielte auf einem erneuten Antrag der Demokratischen Vereinigung die Wenckebachung zur Abhaltung einer öffentlichen Versammlung am nächsten Sonntag im Humboldtbad.

Die Volksbibliothek zu Gallenberg ist Montag, Donnerstag und Sonnabend vorm. von 11—12 Uhr geöffnet.

Bekanntmachung

Die Behandlung der Einkommen- und Ergänzungsteuerzettel auf 1910 ist in bisheriger Gemeinde erfolgt und werden alle Beitragspflichtigen, welche einen solchen Steuerzettel nicht erhalten haben, aufgefordert, sich umgehend bei dem Unterschreiter zu melden.

Mülzen St. Nicolaus, am 7. April 1910.

Der Gemeindevorstand

Grimm.

Aus Nah und Fern

Lichtenstein, 8. April 1910.

— Die diesjährigen Frühjahrskontrollversammlungen des Beurlaubtenstandes aus der Stadt und den Landgemeinden des Amtsgerichtsbezirks Lichtenstein finden im „Neuen Schützenhaus“ wie folgt statt: Landwehr I, welche in den Jahren 1897 und 1898 in den Dienst getreten oder in diese Jahresklassen zurückverkehrt sind und Erhol-Reservisten, welche in den Jahren 1877 und 1878 geboren sind, am 20. April vormittags einhalb 9 Uhr. — Landwehr II, welche in den Jahren 1899 und 1900 in den Dienst getreten oder in diese Jahresklassen zurückverkehrt sind und Erhol-Reservisten, welche in den Jahren 1887 und 1888 geboren sind, am 20. April nachmittags einhalb 2 Uhr. — Reservisten, welche in den Jahren 1903 und 1904 in den Dienst getreten oder in diese Jahresklassen zurückverkehrt sind und Erhol-Reservisten, welche in den Jahren 1863 und 1864 geboren sind, am 20. April vormittags einhalb 11 Uhr. — Landwehr III, welche im Jahre 1901 und Reservisten, welche im Jahre 1902 in den Dienst getreten oder in diese Jahresklassen zurückverkehrt sind und Erhol-Reservisten, welche in den Jahren 1881 und 1882 geboren sind, am 20. April nachmittags einhalb 2 Uhr. — Reservisten, welche in den Jahren 1903 und 1904 in den Dienst getreten oder in diese Jahresklassen zurückverkehrt sind und Erhol-Reservisten, welche in den Jahren 1865 und 1866 geboren sind, am 21. April vormittags einhalb 11 Uhr. — Reservisten, welche in den Jahren 1907, 1908 und 1909 in den Dienst getreten oder in diese Jahresklassen zurückverkehrt sind, die zur Disposition ihrer Truppenteile und die zur Disposition der Erhol-Behörden Entlassenen, sowie Erhol-Reservisten, welche in den Jahren 1887, 1888 und 1889 geboren sind, am 21. April nachmittags einhalb 2 Uhr.

— Für Bienenzüchter. Am Sonntag waren in Glashütten die Bienenzüchter-Vereine des Verbands Niederlausitzer versammelt, um zu beraten, was im Laufe des Jahres in den einzelnen Vereinen gearbeitet und veranstaltet werden soll. Für Lichtenstein ist beschlossen, eine Standbahn mit Vortrag im Juni abzuhalten. Der Mittelpunkt für die Beratung ist der „Goldne Helm“.

— Dem Hallischen Kometen sieht man allseitig mit Spannung entgegen. Mitglieder der vgl. Gesellschaft der Bienenzüchter zu Höttingen, die der Oberherrschaftlichen Kommission angehören, bereiten eine Expedition nach Polen vor, die beobachten soll, ob beim Durchgang der Erde durch den Schweif des Hallischen Kometen elektromagnetische Störungen in der Erdmagnetosphäre auftreten oder nicht. Den Schweif will man übrigens wiederholt in Tschetschien und Böhmen kannig gegeben haben; er zeigt einen hellglänzenden Kern, umgeben von einem spiralförmigen Schweif.

— Mülzen St. Nicolaus. Die Schützengeellschaft besteht in der am Mittwoch abgehaltenen Quartalsversammlung, den Frühjahrsauszug in Gestalt eines Freiluftfestes am 27. April dieses Jahres mit darauf folgendem Festessen abzuhalten. Weiter soll der schadhaften Schießstand renoviert und unterirdisch eingerichtet werden.

— Mülzen St. Nicolaus. Die Schützengeellschaft besteht in der am Mittwoch abgehaltenen Quartalsversammlung, den Frühjahrsauszug in Gestalt eines Freiluftfestes am 27. April dieses Jahres mit darauf folgendem Festessen abzuhalten. Weiter soll der schadhaften Schießstand renoviert und unterirdisch eingerichtet werden.

Aue. (Bestrafter Übermut.) In einer Fabrik in Überhleima machte ein Arbeiter den „Schwartz“, ein brennendes Streichholz einem Mitarbeiter an die mit Spiritus getränkte Kleidung zu halten. Diese sind Feuer und im Nu stand der letztere Arbeiter in Flammen. Er erlitt so gefährliche Brandwunden an Hals, Thren, Schulterblättern usw., daß er sich in ärztliche Behandlung begeben mußte. Der Verarbeiter dieses unüberlegten Streiches wurde wegen gefährlicher Körperverletzung und Sachbeschädigung zu 1 Monat Gefängnis verurteilt.

Breitenbrunn. Unvorüdliches Unglück mit einer Schaufmasse bat im benachbarten Steinbrüdel einen ersten Unglücksfall verursacht. Ein junger Brüder, der mit einem Teichlauftanz verlor ein dreizehnjähriges Mädchen, darum, daß es nach dem Kreislaufkasten in Zwischen gebracht werden wußte. Das Geschoss hatte die Leber getroffen und war darin festen geblieben.

Lobedorf. Dreimalig aus dem Leben geschieden ist der Glasbeizer W. Sch. von hier. Sch. hat sich auf dem Oberboden seines Wohnes erhängt. Das Motiv zur Tat ist unbekannt.

Leipzig. (Zum Mordversuch in der Livilastrasse wissen die „L. A. R.“ zu berichten, daß sich das Besindeln der Hulda Zeiffert wesentlich verbessert hat. Auch die Unterbindung und Erderierung, insbesondere der verhaftete Engst mit der Tat in Verbindung zu bringen ist, nimmt ungeduld ihren Fortgang. Nach den jüngsten Zeugenaussagen und nach den letzten Vernehmungen des Engst ist dieser nach wie vor noch dringend verdächtig, irgendwie mit der Tat in Verbindung zu stehen. Er bleibt deswegen auch weiter noch in Haft.

Meerane. (Brennendes Automobil.) Auf herbe Heimfahrt vom Bahnhofe Grimmaischau nach Meerane bemerkte der Chauffeur des Fabrikanten Lucas, eines bekannten Rennfahrers, daß das Benzin seines 40 P.S.-Wagens feuer gefangen hatte. In der Nähe des Landguts „Stadt Dößau“ auf der Hohenstraße gelang es dem Chauffeur knapp, den Wagen zu stoppen und ihn zu verlassen. Kurz darauf stand das Automobil in Flammen und war bald ein kleiner Trümmerhaufen. Der Schaden beträgt ca. 20.000 M.

Mildenau im Ergeb. (Vollständig niedergebrannt ist das Bauernhaus des Herrn Raueberger am Dienstag. Infolge des starken Windes griff das Feuer rapid um sich, so daß binnen kurzer Zeit das Wohnhaus, das Stallgebäude und die Scheune eingeschürt wurde. Der Besitzer hat nicht versichert. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

Pirna. (Ausland.) Weitern früh sind die Steinbrunnenarbeiter, Blasenarbeiter und Säger in den Steinbrüden des böhmischen Berges, denen sich im Laufe des Vormittages noch die Steinmeier von drei Firmen anschlossen haben, in den Ausland unterwegs. In Betracht kommen etwa 800-1000 Mann. Die Differenzen sind auf Lohnstreitigkeiten zurückzuführen.

Neichenbach i. B. Von den verheerenden Wirkungen des elektrischen Stromes am menschlichen Körper, als der Unglücksfall günde, den, wie geschildert, der 12 Jahre alte Sohn eines hiesigen Zärtelarbeiter erschlagen hat. Der Junge hatte, wie er selbst gesteht, einen unwiderstehlichen Drang, sich einmal der Hochspannung geleitet der elektrischen Arbeitsspannung zu nähern, obwohl ihm aus den fortgesetzten Warnungen in der Schule und zu Hause die Gefahr für das eigene Leben bewußt ist. Er flitzt abends auf einen der Eisenbetonäste, hält sich mit der

rechten Hand an der Säule fest, während er die linke der Leitung langsam näher brachte, ohne den Draht zu berühren, wie er später erklärte. In dem gleichen Augenblick stürzte der Junge, von einem elektrischen Schlag getroffen, Hals über Kopf aus etwa 8 Meter Höhe auf die Wiese. Während die Jungen dieses Verganges glaubten, der Knabe sei tot, erhob er sich alsbald und begab sich allein nach der nicht allzuweit entfernten Wohnung. Dort suchte er das Bett auf, ohne seinen Angehörigen etwas von dem Unfall zu sagen. Erst in der Nacht wurden diese gewahr, was geschehen war, als der Junge, der zuerst keine Schmerzen verfügt haben will, im Schlaf zu töben anfing. Der linke Arm war schwach, ebenso ein Teil der Brust und des linken Beins, außerdem waren Fleischstücke abgeschnitten. Der Zustand des armen Knaben ist bejammernswert. Mittlerweise geben die in Mitteidenschaft gezogenen Verteile in Eiterung über, und am linken Arm machen sich Zeichen des Brandes bemerkbar. Wahrscheinlich wird der Arm abgenommen werden müssen; es ist aber kaum anzunehmen, daß der Verunglückte mit dem Leben davankommt.

Zwickau. (Schachtbrand.) Auf dem Kohlenwerk „Himmelsfürst“, Bordenndoßel, das dem Erzgebirgschen Steinkohlenverein gehört, wütet seit Dienstagvormittag ein Schachtbrand. Direkt vor der Einheit ist ein Holzpfleißer von gewaltigem Durchmesser in Brand geraten. Der gesamte Betrieb ist gestoppt. Die Belegschaft arbeitet in verschiedenen Schichten an der Bekämpfung des Brandes, die bisher noch nicht gelungen ist. Man hofft aber im Laufe des Abends die Löscharbeiten zu vollenden.

Der Kölner Männergesangverein und der Papst.

Der Staatssekretär Meray del Pal hat einen neuen Geniestreich geleistet. Der Kardinal, der ja gut verstanden hat, die Amerikaner vor den roten zu stoßen, besorgt dasselbe nun auch den deutschen Katholiken, sonst die nicht vollständig fanatisiert und noch eigenen Kriteriums fähig sind. Der aus fast lauter gottläufigen Elementen zusammengesetzte Kölner Männergesangverein hat durch Vermittlung der kardinale Fischer und Baumstelli um eine Audienz beim Papst nachgejagt, die auch in Aussicht gestellt war. Als nun der Vertreter des Vereins Dr. Strid im Papstpalast vorprach, erhielt er eine knappe Abfuhr. Der heilige Vater könne den Kölner Männergesangverein nicht mehr empfangen, da der Verein nach dem Quirinal gegangen und vor dem König von Italien gejungen. Auch in diesem Falle bedachte Herr der Pal nicht, welche Bestimmung er herzu rufen würde, zumal es sich um eine Gesellschaft handelt, die im Laufe der letzten Jahre nicht weniger als eine Nation ist. Sozialtätigkeitsweise schriftet hat. Der Kölner Männergesangverein, der unlängst von dem Kaiser von Österreich empfangen wurde und demnächst vom Prinzregenten von Bayern empfangen wird, dürfte aus Rom trödende angenehme Erinnerungen mitnehmen. Nachdem er den reichen Besitz des Königs sowie des römischen Publikums gerettet, hat er Mittwoch abend noch in der Villa Malta vor dem Fürsten Palazzo gejungen. Wenn Herr der Pal und der Papst das Fenster groß öffnet, hätten sie über das Hüttnermeer von Rom hinweg die Stimmen der deutschen Sänger hören können, die die väterliche Metropole vielleicht mit anderen Gesängen verlassen werden, als jene die brachten.

In den Minen.

Roman von R. Orlitz.

(Nachdruck verboten.)

29. 3908 Ich weiß es noch nicht. Aber ich weiß, daß es mir gelingen muß, und darum wird es mir auch gelingen. Uebrigens hatte ich gar keine Wahl. Mit einer Abrechnung würde ich mir nichts mehr mein Gedanken gefroren haben, und dazu war es denn doch noch zu früh."

"Aberlich - wenn Sie es so ansehen! Und Sie haben Ihre Zeit gut zu nutzen verstanden, das muß wohl sein. Ihr Bericht, den ich heute bereits an Winterton weiter befördert habe, hat meine Bewunderung erregt. Das könnte ich Ihnen so wenig nachtun, als irgend einer meiner Freunde. Wie in alter Welt haben Sie es nur angefangen, die Künste der vier Dämonen die Ihren armen Bruder ermordet haben, so schnell herauszubringen?"

"Da ich als Abgesandter und Vertrauensmann einer anderen Firma hierher kam, war das nicht schwer. Ich wußte ja, daß ich sie hier zu suchen hätte, und darum würde ich mich zu jenem Nordaustrage auch dann gebrängt haben, wenn man ihn mir nicht ohne mein Zutun errett hätte. Daß die Künste es mir so leicht machen würden, hatte ich freilich kaum zu hoffen gewagt. Bei einem Rechtslage, das Bill Tujin, unser Gnäfreund, gleich am ersten Abend zu Ihrer unerwarteten Anwesenheit veranlaßte, war ich vor allem darauf bedacht, mich durch meine Belangsvorträge bei den Brüdern von Chen und Chao in Gunst zu setzen. Außerdem gebärdete ich mich natürlich als ein wütender Molto-Maquires, und das Ende war, daß ich eine Stunde nach Mitternacht von jedem dieser Brüder erfaßt werden konnte, was ich nur immer zu erfahren wünschte."

"Bill Tujin selbst war also einer von den vier?"

"Ja. Und seiner Schwachhaftigkeit hatte ich denn

auch zunächst die Namen der drei anderen zu verdanken. Ich horste dann bei jedem von ihnen einzeln auf den Nachnamen, und keiner zögerte auch nur einen Augenblick, sich mit Stolz zu der Hesdental zu befehlen. Vielleicht mußte ich mir auf diese Art den Herzen mit allen Einzelheiten erzählen lassen. Was ich währenddessen gesichtet, und wie ich dabei an mich halten mußte, um den elenden Schülern nicht in die Fänge zu fallen, das — das möchte ich lieber für mich behalten, Mr. Bone.

"Gern! Ihr Abnen nachfühlen, ohne daß Sie mir's schildern. Warum aber machen Sie es in Ihrem Bericht zur Bedingung, daß wir die Mörder noch länger frei herumläufen lassen, während ich sie jetzt mit einem Griff alle vier in meine Gewalt bringen könnte? Ihre Angaben über die Art, wie das Verbrechen geplant und vollbracht worden ist, müßten doch meiner Überzeugung nach vor jedem Gerichtshofe der Welt zu ihrer Überführung genügen."

"Nogar ich hättete entschieden ablehnen den Kopf. „Ich muß aus mehr als einem Grunde bei meiner Bedingung verharren. Erstens fehlt es mir noch zu sehr an greifbaren Beweisen, mit deren Hilfe man jeden Versuch der Mörder, sich durch meinidige Zeugen ein Alibi zu schaffen, erheblich vereiteln könnte. Und dann würde durch einen solchen Prozeß meiner weiteren Tätigkeit mit einem Schlag ein Ziel gesetzt werden. Ich aber bin nicht nur hier, um den Tod meines unglücklichen Bruders zu rächen, sondern ich bin nach Penitentiary gekommen, um den Bund der Molto-Maquires zu vernichten. Das habe ich versprochen, und das will ich halten, ja, weit meine Kräfte reichen."

"Die geängstigten Bürger dieses Staates werden Ihnen Tant dafür wissen, Mr. O'Connor. Und ich will gewiß der letzte sein, durch ein zu rasches und unbedachtes Vorgehen das Gelingen Ihres Plans zu gefährden. Nicht nur als Detektive Pinkerton, son-

der Abteilung des Empfanges des Kölner Männergesangvereins durch den Papst erfolgte in der Weise, daß auf das Besuch um Audienz geantwortet wurde, die Sänger sollten am Donnerstag empfangen werden, obwohl man im Papstpalast wußte, daß die Kölner an diesem Tage abreisen wollten. Meissner sagte zu dem Vorgang: „Nun kann jeder die Hoffnung aufgeben, daß eine Periode der Verjährung im Papstpalast einmal beginnen werde, aber die Unverlässlichkeit wächst nicht aus dem Herzen des milden Pius. Sein spanischer Berater hat innerhalb weniger Tage den ersten Bürger Amerikas, den beliebtesten Verein Deutschlands und indirekt auch den König von Italien beleidigt. Wohin wird man noch gesangen?"

Letzte Telegramme

Gestorben.

Dresden. Gestern starb während einer Sitzung Geheimrat Professor Dr. Anton Busched, der Präsident des Königlichen Landes-Medizinal-Kollegiums, vom Schlag getroffen, tot zu Boden.

Franz Toselli.

Rom. Aus gut unterrichteter juristischer Quelle in Florenz verlautet, daß die Scheidung der Frau Toselli auf unüberwindliche Schwierigkeiten stößt. Der jüdische Hof sei tief verstimmt. Es werden die Rückkehr der Frau Toselli nicht gestatten, ebenso wenig, daß diese von ihrer Apanage einen Teil abweicht, um Toselli zu unterstützen. Es scheint vielmehr, daß der jüdische Hof energische Maßnahmen gegen die ehemalige Gräfin Montignoso ergreifen werde, und zwar Maßnahmen finanzieller Art.

Zum Tode verurteilt.

Stargardt. Das bislige Schwurgericht verurteilte den Barbier Haak wegen Erwördung des Amtes Stein zum Tode.

Verurteilt.

New York. Der Sekretär Barnes wurde gestern wegen Untertreibung in Höhe von 30.000 Dollar zu vier bis sechs Jahren Haftstrafe verurteilt. Sein Adoptivsohn, der frühere Graf Ferdinand Hochberg, war bestimmt der Hauptzeuge in diesem Sensationsprozeß.

Kirchennachrichten

Lichtenstein.

Sonntag Misericordias Domini, den 10. April 1910, vor 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt von P. Ende (Text: 1. Petri 2, 20-25). Darnach Beichte und Kommunion.

Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst von demselben.

Abends 8 Uhr Junglingsverein und Jungfrauenverein.

Gaulenberg.

Misericordias Domini, 10 April 1910 vor 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über 1. Petri 2, 2-25.

Abends 6 Uhr Missionslinde.

Getauft: 1. unedel Kind (3. April).

Getauft: Richard Emil Frisch, Fürstereich, b. mit Rose Clara Helmold, Fabrikarbeiterin (2. April).

Beerdigt: Ernst Wilhelm Hartig, Invalid (3. April).

Möllis.

Am Sonntags Misericordias Domini, nach 11 1/2 Uhr kirchliche Unterredung mit den konfirmierten Jugend. Die Präsenzliste zu den Unterredungen, zu deren Schluß die Konfirmanden des Jahrgangs 1910, 1909 u. 1908 verpflichtet sind, liegt auf dem Pfarramt aus. Eintragungen sind baldigst dagebst zu bewirken.

Bernsdorf.

Sonntag Misericordias Domini, 10 April, vor 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt über 1. Petri 2, 20-25.

Ich auch in meiner Eigenschaft als Kapitän der Steadings Kohlen- und Eisenbahnpolizei betrachte ich mich durchaus als Ihren Untergebenen, über den Sie ganz nach Ihrem Welsassen und Erneissen verfügen können. — Was aber wird hinsichtlich des beabsichtigten Anklages gegen Mr. Bone nun weiter geschehen? Ich habe diese Zusammentreffung erbeten, um mich darüber mit Ihnen zu verständigen, und wie müssen uns wohl befehlen, denn man darf uns trotz meiner Bekleidung nicht zu lange bei einander lassen."

O'Connor blieb mit finsterner Miene vor sich hin. „Ich wollte, daß ich Ihnen die Instruktion zu geben vermöchte, die Sie von mir erwarten. Aber ich bin mit meiner Wissenschaft zu Ende. Boyle hat sich als Direktor der West-Schandochabreue durch sein Auftreten den Haß der Molto-Maquires zugezogen wie wenige andere. Dreimal in diesen fünf Tagen haben die Warnungen, die ich ihm durch Sie zugespielt habe, sein Leben zu retten vermocht; aber ich kann dies doppelte Spiel nicht fortsetzen, ohne meine eigenen Kopf und — was viel mehr bedeutet — mein unter den günstigsten Aussichten begonnene Werk zu gefährden. Ich zweifle fast, daß ich ein Recht hätte, ihn um diesen Preis zu schützen. Gesezt aber auch ich wollte es versuchen, so wäre damit für ihn im günstigsten Fall nichts weiter gewonnen, als eine kurze Halbgerechtigkeit. Die Molto-Maquires haben ihn einmal zum Tode verurteilt, und sie werden dies Urteil zu vollstreken wissen, gleichviel ob es heute durch W. Donald und Kerrigan oder morgen durch irgend einen anderen geschieht. Wenn Boyle sein Leben retten will, so gibt es dazu — wie ich von vornherein bestellt habe — nur einen einzigen sicheren Weg: rasche Flucht."

(Fortsetzung folgt)

nges des Kölner Münzbüffts erfolgte in der Audienz geantwortet. Donnerstag empfingen titan wußte, daß die wollten. Meissagano kann jeder die Hoffnungsperiode der Versöhnung versteht, aber die Unverstehen des milden hat innerhalb weniger Tages, den beliebtesten erreicht auch den König wie man noch ge-

ramme

während einer Sitzung Anton Buschbeck, der Medizinalrat legt zu Boden.

II.

reiter juristischer Quelle behebung der Frau schwierigkeiten sothen versteht. Er werde nicht gestatten, einen Antrag einen Teil abzuweisen. Es scheint vielfachige Maßnahmen Kontingenzo ergreifen finanzieller Art.

Schwurgericht vereinigt und ordnung des Amts-

Barnes wurde gestern von 30000 Dollar zu Strafanzeige verurteilt. Graf Ferdinand Hochzeuge ist diesem Zeitpunkt.

richten

den 10. April 1910, vorm. 9 Uhr, Ende (Text: und Kommunikation) von demselben.

und Jungfrauenverein.

April 1910 vorm. 9 Uhr

2, 2 - 25

April).

Kirchenvorstand h. mit

2. April).

sig, Invalid h. (3 April)

minni, noch n. 1/2 Uhr

vermieteten Jugend. Die

deren Gefürd die Kon-

1908 verpflichtet

Eintragungen sind bal-

10. April, vorm. 9 Uhr

Petr. 2, 20 - 25.

it als Kapitän der Polizei betrachtete ich ergebenen, über den ab Ereignissen verfügen, deutlich des beabsichtigte nun weiter zu erneut erheben, um ständigen, und wie man darf uns froh bei einander seien."

Wiene vor sich hin, Konstruktion zu geben werden. Aber ich bin sie. Boyle hat sich schreibe durch sein launiges zugesogen dieben fünf Tagen ihm durch Sie zu verhindert; aber erzielten, ohne mehr bedeutet — sichten begonnenes fast, daß ich ein zu schüben. Gesezt so wäre damit für über gewonnen, als in Naguines haben und sie werden dies selbst ob es heute oder morgen durch

Wenn Boyle sein zu — wie ich von

nen einzigen Sicher-

Montag, den 11. April

beginnen unsere



empfehlen wir zur Beachtung. Dieselbe enthält einen Teil der Serienartikel Hunderte andere konnten darin keine Aufnahme finden.

Bisher veranstalteten wir derartige Extraverkaufstage nur während der Demi-Saison. Da jedoch unsere grosse auswärtige Kundschaft gerade in dieser Zeit am wenigsten von Hause abkömmlich ist, bieten wir jetzt während der Hochsaison eine ganz hervorragende Gelegenheit, billig einzukaufen.



ZWECKAU

Erfahrungsgemäß sind viele Artikel sehr schnell vergriffen. Wir haben diesmal die Einrichtung getroffen, daß solche Artikel in kürzester Zeit nachgeliefert werden, wenn sie während der Serientage bestellt und bezahlt werden.

42

Nachm. 2 Uhr feierliche Unterredung mit der königlich weiblichen Jugend.

Im Vormittagsgottesdienste werden zum ersten Male Lieder aus dem Anhang zum Gesangbuch gehungen. Derselbe ist für 10 Pf. in der Pfarrkirche zu haben.

Hohndorf.

Am Sonntag Misericordia Domini, 10. April, vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über 1. Petr. 2, 20 - 25.

Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst.

Nachm. 3 Uhr Taufgottesdienst.

Im Monat März wurden getauft: Willy Osmar, S. d. Bergarb, Wilhelm Wincentius Jilting Friede Dora, T. d. Maurers Anton Georg Schmitt, Hedwig Gertrud, T. d. Bergarb, Kurt Richard Reichel, Clara Gertrud, T. d. Bergarb, Kurt Alexander Döhler, Richard Ehrhardt, S. d. Schuhhausmanns Hermann Richard Wilhelm Meta Johanna, T. d. Wagner-Rüders, Friedrich Wilhelm Wagner, Frieda Martha, T. d. Bergarb, Karl Hermann Ludwig, Arthur Kurt, S. d. Bergarb, Hugo Arthur Fanthanel, Otto Rudi, S. d. Witschel, Paul Otto Thümmler, Karl Paul, S. d. Maurers Karl Alwin Weißlog, Karl Rudolf, S. d. Bergarb, Ernst Karl Becker, Johannes Hermann, S. d. Lehrers Herm. Karl Theodor Goldschmidt, Richard Walter, S. d. Bergarb, Albin Richard Langhanel, Helene Gertrud, T. d. Schneidemühlenbach, Richard Langhanel, Helene Gertrud, T. d. Schneidemühlenbach, Ernst Albin Sigismund, Karl Walter, S. d. Bädermeyer.

Bruno Löbel, Toni Winnie, T. d. Bergarb, Otto Richard Honer, 3 uneheliche Kinder.

Getraut: Rudolf Alberto Tevini, Bergarb, b. mit Marie Lydia Georg in Limbach Max Willy Heinz, Bergarb, b. mit Else Frieda Naubensbach in Limbach.

Bestanden: Richard Erich, S. d. weiß. Detlef Richard Rüdiger, Bergarb, 4 J. 2 M. 8 Tg. Johann Martin Heinrich, Robert Oskar Unger, 8 J. 5 M. 2 Tg. Auguste Albina Hutter, Oberau, 64 J. 1 M. 1 Tg. Gustav Robert Zimmermann, Buchdruckereibehörde, 63 J. 2 M. 7 Tg. Christian Friedrich Fanthanel, Gutsauszähler, 82 J. 7 M. 22 Tg. 1 unehl. Kind.

Heinrichsört.

Sonntag Misericordia Domini, vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über 1. Petr. 2, 20 - 25.

Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst.

St. Egidi.

Sonntag Misericordia, 10. April, vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über 1. Petr. 2, 20 - 25.

Geboren: Dem Gutsbesitzer Willi Dörsfeldt 1 S. (2. April) Dem Wirtschaftsgesellen Louis Röller, 1. S. (2. April)

Bestanden: Christian Gottlieb Ruhn, Gutsauszähler b. 88 J. 2 M. 28 Tg. alt. (1. April). Das einige Stunden alte Schönchen d. Gutsbesitzer Willi Dörsfeldt. Friedrich August Thomas, Gutsauszähler, 73 J. 6 M. 14 Tg. alt. (5. April)

Mülzen St. Nicolas.

Am Sonnabend Misericordia Domini, Früh 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt und danach Fete des h. Abendmahl.

Erzmannsdorf.

Am Sonntag Misericordia Domini, 10. April 1910: Vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über 1. Petr. 2, 11 - 17. Danach Beichte und Abendmahl.

Lobendorf.

Frühstück 1/2 Uhr Gottesdienst mit Predigt über 1. Petr. 2, 20 - 25.

Niederlungwitz.

Spätstück 10 Uhr Gottesdienst mit Predigt über 1. Petr. 2, 20 - 25.

Nachmittags 1/2 Uhr Rateschäusunterredung.

Viehmarktpreise.

Chemnitzer Viehs- und Schlachthofbericht.

7. April 1910.

Auftrieb: Röder 728, Schweine 596, zw. 1222 Tiere bezahlt in M. für 50 Pf. Schlachtwicht: Röder 68 - 83, Schweine 59 - 71. Bei Schweinen verstehen sich die Schlachtwichtpreise unter Gewichtung von 10 - 25 kg Tiere für je 1 Schwein, die Schlachtwichtpreise ohne Schmerzwicht.

Helg. Schellfisch u. Gablau, direkt von See, heute eingetrof., empfiehlt billig Louis Arends.



Alle neun!

1. Unschädlichkeit
2. Wohlgeschmack
3. Billigkeit
4. Bekömmlichkeit
5. Bequemlichkeit
6. Haltbarkeit
7. Ausgiebigkeit
8. Reinheit
9. Bewährtheit

Alle diese Vorzüge vereinigt in sich Kathreiners Malzkaffee! Keine Nachahmung und erst recht kein „lose ausgewogener“ Malzkaffee kommt ihm deshalb auch nur annähernd gleich.

Damenbärte

und anderes lästiges Haare verschwinden beim Gebrauch des zuverlässig wirkenden und unschädlichen Enthaarungs-Puders „Odin“ (à 1.50) aus der Drogerie zum Kreuz Curt Kießmann.

Gräßigen Wit agstlich
empfiehlt
Schützenhaus Gallenberg.

Heute Sonnabend
Wellfleisch

bei Anna Andrei, Feuerhütte.

Fr. Schellfisch,

Sonnabend eintreffend.

empfiehlt Oswald Gelsert.

Hefenbrot

delikat und billig, empfiehlt

Emil Tischendorf, Topfmast.

Gehre, Badergasse 7.

Rehleule, Birkhähne, Eulen,

Boularden

empfiehlt billig

Max Gehre, Badergasse 7.

Mädchen

auf Standard-Maschine sofort

gesucht.

Max Hedrich.

Ein Dienstmädchen

oder ein fräßiges Obermädchen sucht Gustav Rudolph

in Tischheim

Eiernußeln

empfiehlt

Richard Pampel, Bleichgasse 1.

Gasthof zum Löwen.

Gasthof z. grünen Baum,
Rödlitz.

Morgen Sonntag
ausserordentliche Ballmusik

wozu freundlich einladen

Alfred Graule.

Haltestelle Rödlitz.

Sonntag, den 10. ds. Ms.

Kaffee- bez. Jahresschmaus,

wozu ergebnisst einladen

Max Drechsel und Frau.

Hochtragende und neuemelnde

Kühe, sowie Jungvieh

empfiehlt zu soliden Preisen

Emil Kunke, Lichtenstein.

Gasthof zum Löwen.

Hefenbrot,

delikat und feinschmeidend, em-

empfiehlt billig

Richard Pampel, Bleichgasse 1.

Empfiehlt hochfeine

Kralien

zur Saat, direkt von Magdeburg.

Otto Rost, Lichtenstein.

ff. Schlagsahne,

ff. Sahnegefülltes

Richard Pampel, Bleichgasse 1.

Goldner Helm, Lichtenstein.

Heute Freitag, den 8. April

■ Extra - Fest - Vorstellung ■

für Schüler, Schülerinnen, Kinder und Familien mit besonders gewähltem Programm für die Jugend. Unterhaltend und belebend für Jung und Alt. Anerkannt von allen Schulen und Anstalts-Direktoren, Lehrern und Eltern, welche meine Vorstellung besucht haben.

Eintritt 1,5 Uhr. Aufgang 1,6 Uhr. Eintritt 1,5 Uhr.

Zum Schluß große Gratis-Geschenk-Verteilung.

Preise der Plätze für Kinder: 1. Platz 30 Pf., 2. Platz

20 Pf., 3. Platz 10 Pf.

Erwachsene zahlen auf allen Plätzen 10 Pf. mehr.

Da die Vorstellung nicht allein für Kinder, sondern für jeden Erwachsenen hochinteressant ist, so werden die Eltern gebeten, die Kinder so viel wie möglich zu begleiten und verspreche höchst genugreiche Stunden. **Erklärung** einiger hochinteressanter Zauberfunktionen, damit die Kleinen an Geburtstagen oder zu sonstigen Feierlichkeiten ihre Bekannten unterhalten können. Die Direktion.

Deutsches Haus, Kohndorf

Heute und folgende Tage große

① Karussell-Belustigung ⑥

(Dampf-Karussell).

Gasthof Kuh Schnappel.

Morgen Sonntag

Frühlingsfest —

von nachmittag 4 Uhr an

feine Ballmusik.

Für alles übrige ist bestens gesorgt. Ergebenst lobet ein
Hermann Zahl.

5. Klasse 157. G. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit 300 Kreuzer abzugeben. (Durch Gewinn ist hieraus nicht zu verstehen.)

Ziehung am 7. April 1910.

500000 Nr. 42872. Wert 1000. Goldene Zitronen, Krebsen.
500000 Nr. 4488. Wert 1000. Goldene Zitronen, Krebsen und 4. Geburtstag, Weiß.
500000 Nr. 36015. Wert 1000. Goldener Friedenstaat.
500000 Nr. 55017. Wert 1000. Goldener Friedenstaat.

0782 326 394 474 288 660 316 (3000) 581 174 315 128
(1000) 668 925 68 1395 773 43 228 (3000) 625 14 561 (2000)
778 359 685 579 912 604 148 191 996 5583 724 157 986 295
956 (2000) 580 827 325 320 665 951 99 (3000) 736 743 388
(1000) 344 134 3152 220 841 301 163 74 80 977 197 769 897
(2000) 420 328 323 4528 995 315 428 278 457 691 485 (5000)
445 602 344 604 479 409 490 524 416 5008 284 783 614 209
(5000) 969 166 119 907 682 101 943 240 (1000) 350 734 6468
687 800 502 724 28 458 472 555 290 104 61 60 42 126 141
137 26 94 40 7937 590 834 54 571 598 408 215 285 371
50 583 52 888 609 247 982 552 319 248 951 700 146 541 (3000)
22 718 6350 219 248 83 863 385 860 124 843 76 849 335 763
672 525 308 239 59 71 9720 980 241 792 791 293 (500) 270
787 99 233 175 197 25 708 849 809 702 642 874 181 137
694 881

10462 564 448 160 278 686 662 643 279 301 506 973 884
697 1195 462 550 124 643 (3000) 502 143 902 (1000) 102 102
375 228 915 327 12318 218 480 22 937 595 419 942 508 845
447 609 830 825 (500) 791 206 13142 844 796 308 917 443 657
455 121 854 752 (2000) 995 632 954 (500) 599 690 1.4128 15
681 91 116 270 111 998 (3000) 465 (500) 832 638 933 580 497
278 716 763 409 15589 316 344 (2000) 700 148 514 (500) 870
592 173 288 977 12 511 136 701 114 724 575 16304 74 169 307
982 142 969 (1000) 621 739 739 855 402 1754 33 68 557
512 239 14 980 442 571 919 276 19198 909 78 32 633 438 613
111 665 890 640 384 (1000) 979 168 284 444 525 19165 130
890 826 (1000) 832 537 146 (1000) 284 684 1.580 (2000) 692 766
617 (1000) 671 941 (1000) 652 376 880 845 410 506 861 625
2004 88 398 497 301 861 129 650 11 437 299 988 588 (1000)
383 573 143 888 788 717 716 227 249 977 639 806 211 107 80
798 663 151 (500) 939 779 175 186 338 974 963 915 154 686
22442 221 707 32 446 588 621 782 838 868 796 726 893 562
601 781 808 714 150 160 23851 149 618 321 328 700 70
452 465 864 698 510 24872 921 287 481 981 986 966 (1000)
985 629 (500) 869 224 500 480 816 846 830 28 155 25583 (500)
593 857 (1000) 394 747 792 461 160 949 (500) 26444
340 273 (2000) 616 56 574 636 158 650 182 287 27628 135 919
572 292 783 671 290 406 (1000) 948 55 888 521 884 301 148
(1000) 191 226 74 247 333 27 281 657 33 848 414 (2000) 125 (3000)
635 24667 920 225 963 482 41 (3000) 355 468 542 633 314 940
500 710 (3000) 677 578 776 249566 804 191 179 216 (500) 993
436 28 234 806 404 288 (500) 111 545

340005 412 189 793 705 (500) 580 168 349 920 607 254 863
350 104 787 850 889 506 (500) 3 31054 (500) 539 797 57 874
221 224 241 408 721 576 523 346 417 (500) 264 592 92 233 918
124 255 849 33701 654 20 703 495 (1000) 562 409 573 973
706 301 317 373 10 475 200 705 247 809 274 846 876 942 301
165 313 303 813 979 349 205 794 299 280 280 143 731 592 688
227 510 982 161 127 393 196 (3000) 368 281 638 (1000) 450
34942 240 441 764 589 555 346 477 88 178 788 189 35776
(2000) 529 618 (2000) 61 34 41 428 246 601 90 836 183 750 261
19 985 998 715 576 994 363683 448 (1000) 902 (1000) 524 884
908 117 (500) 725 1 980 706 174 551 584 145 585 15 (5000) 770
136 697 380 373744 852 99 794 187 61 244 900 898 243 327
930 (500) 882 887 876 796 700 (500) 286 807 996 749 (3000) 375
62 338472 166 175 187 197 508 742 953 117 833 531 352 176
427 126 819 114 545 354 399612 681 522 101 629 930 865 398
461 716 210 252 500 727
40043 596 756 618 (500) 366 190 177 229 120 (1000) 651
834 771 224 638 (3000) 1 796 168 544 91 41858 271 234 944
880 200 44 (3000) 488 544 423 122 5 771 733 428587 698 599
948 872 (30000) 977 887 671 933 543 748 442 149 61 639 22
(1000) 1 438567 442 888 645 708 349 91 597 (1000) 319 52 223
911 973 510 587 (1000) 812 662 427 44947 280 705 254 858
176 192 567 375 449 20 270 439 346 747 243 524 316 738 77
45316 582 167 116 753 628 118 521 382 842 (500) 951 688
574 336 46417 871 587 929 377 895 578 940 271 669 135 856
632 (1000) 285 370 638 90 422 868 473 320 618 350 319 656 783
395 706 (1000) 11 168 9 400 582 819 880 295 622 156 918 42
44653 930 21 918 311 799 534 557 840 705 585 206 169 (1000)
158 620 543 70 250 275 229 49181 346 910 (500) 160 192 323
494 (1000) 207 156 871 (500) 918 517 275 771 744 718 (3000)
961 280 332 807 425 18

54663 85 572 929 826 30 711 472 460 (1000) 938 621 410

53 809 51587 685 781 643 781 427 144 713 523 127 87 802

696 112 872 794 52157 399 314 802 246 800 334 379 90 757

Turnverein Lichtenstein.

(D. T.)

Heute Sonnabend Versammlung.

Renesse Schützenhaus

Lichtenstein.

Morgen Sonntag

starkfeschte öffentl.

Ballmusik.

Ergebnist D. Tieche.

Ratskeller

Lichtenstein.

Heute Sonnabend

Schweinsnöckchen m.

vogtl. Röthen.

Ergebnist lobet ein

Bruno Schneider.

Gasth. Kohndorf

Morgen Sonntag vom nachmittag 4 Uhr an

Große Extra - Ballmusik.

Um gütigen Besuch bitten

D. Schumelt.

Marktplatz Callenberg.

Dietsch's Spezialitäten-Karawane

ist eingetroffen mit einer neuen Künstlerschar. Täglich abends 8 Uhr, Sonntags 3 und 8 Uhr Vorstellungen.

Exzellente Artisten, dresierte Tauben, Esel, Hunde, Kinder usw. usw.

Vorzüglich beliebteste Truppe.

Kein Zirkus, kein Reinhardt sondern offene Riesen-Arena.

Alt bewertete Renommee.

Wiederholung am 12. April.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgehen unseres lieben Entschlafenen, des Gutsbesitzers

Christian Gottlieb Kuhn

sagen hierdurch den herzlichsten Dank.

St. Egidien und Märsen St. Michael, den 8. April 1910.

Die trauernden Hinterbliebenen.

5% Rabatt. 5% Rabatt

Warenhaus

Emil Heinrich,

Hohndorf.

Bulet, gemahlen, Pfd. 23 Pf.